



*«Eigentlich wurde ich schon  
zweimal verabschiedet,  
ich bin aber immer noch da.»*



## **Urs Niederhauser**

*Empfang, Kasse und Springer*

«Wenn ich so zurückdenke, was da alles lief, seit ich in den 90er Jahren dazu kam... Das war so viel, ich kann mich eigentlich gar nicht an alles erinnern. Ja gut, da fällt mir die Mitternachtsführung durchs Museum ein, als ich die Besucherschaft als Nachtwächter empfang. Das hat Spass gemacht. Oder das Spanferkel à la Jungsteinzeit über dem Feuer. Das war köstlich. Und die Knast-Ausstellung [150 Jahre Strafanstalt Lenzburg], die war auch wunderbar.

Den Umbau vor zwei Jahren habe ich natürlich sehr aktiv erlebt. Denn da war ich für die Installation der gesamten Beleuchtung zuständig und während des Umbaus hatte ich Aufsicht auf der Baustelle. Ja, im Vergleich zum alten Museum gab es schon eine wahnsinnige Veränderung, das muss ich sagen. Aber ich bin sehr stolz auf das neue Museum, freue mich sehr, dass ich immer noch dabei sein kann.

Aber wie kam ich eigentlich zum Museum? Im Jahr 1993 war eine Wohnung an der Schlossgasse 23 ausgeschrieben - für den neuen Hauswart. Das wurde ich dann, also im Nebenamt. Bis zu jenem Zeitpunkt hatte ich überhaupt nichts zu tun mit Museen. Fünf Jahre danach habe ich auch noch Kassendienst übernommen. Schliesslich, im 2001, kam eine weitere Aufgabe dazu. Gemeinsam mit meiner Frau Brigitte habe ich die Betreuung der Gäste, des Weinkellers und der Apéros im Burghaldenhaus übernommen. Ja, da lief immer was. Wir haben bis zu 120 Veranstaltungen pro Jahr betreut, davon etwa 70 bis 80 Hochzeiten, plus die Apéros. Ja, das ging bis 2006, wo wir dann ausgezogen sind. Aber es gab immer wieder das eine oder andere zu tun. Ja, dies Verabschiedung hat dann doch nicht funktioniert.



Vor zwei Jahren, nach dem grossen Umbau, bin ich dann zurückgetreten. Das war die zweite Verabschiedung. Aber ich bin ja immer noch da (lacht) und bin immer wieder als Springer tätig, und einen Tag pro Woche in der Seifi am Empfang. Ja, und natürlich bin immer da, wenn man mich braucht – etwa bei einem Fehlalarm. Ich wohne ja gleich um die Ecke. Ich erinnere mich, es gab zweimal einen Fehlalarm wegen einem Tier. Beide Male stand die Polizei vor der Tür und hat die Ursache gefunden: Es waren immer Katzen - einmal gar die eigene (lacht.)

Nun bin ich schon 27 Jahre beim Museum Burghalde und immer noch mit grosser Freude dabei. Ja, ich mache es richtig gerne, egal was. Und es war und ist eine tolle Zeit, die ich hier verbringen durfte und darf. Das Museum und auch Lenzburg selbst sind mir wirklich ans Herz gewachsen. Das Team – immer wieder in anderer Zusammensetzung – war stets wirklich toll. Jetzt ist es anders, ich meine, es sind andere Ideen da, junge frische Ideen. Auch das ist gut so. Die Bedeutung des Museums für Stadt und Region ist mir bewusst. Ich stehe voll dahinter und erzähle auch überall davon.

Neue Bekanntschaften haben mir immer schon besonders gefallen. Ja, die ergaben sich zum Beispiel bei den Apéros in der Burghalde. Das habe ich schon schaurig gerne gemacht. Ich war eben «zmitzt im Chueche». Das hat mir gefallen. Irgendwie bin ich wohl der geborene Gastgeber. Bin gerne mit Leuten zusammen. Drum war ich wohl auch gleichzeitig 10 Jahre lang Präsident vom Verband öffentliche Dienste, 16 Jahre im Einwohnerrat Lenzburg, 10 Mal war ich Zugführer des Fussballclubs bei den Freischaren, 25 Jahre Mieterschlichter des Kantons...Ach, ich habe soo viel gemacht. Es war grossartig. Und all das habe ich gerne gemacht. Wenn ich etwas mache, dann mach ich es richtig. Aber mit 70 war dann Schluss. Und nun als Pensionär kann ich doch nicht den ganzen Tag alleine zu Hause sitzen. Jetzt bin ich noch in der Forstkommision, und eben beim Museum. (Auf die geplante Wald-Ausstellung im 2023 freue ich mich schon jetzt sehr darauf). Ach ja, und bei den Rebbauern bin ich noch... (schmunzelt).

Wie Heiner Halder, Urs F. Meier und Marianne Pfaffen gehöre ich eben zum alten Eisen - aber noch lange nicht zum Alteisen.»

Weitere Gesichter und Geschichten rund um das Museum Burghalde finden sich auf unserer Website.